

St. Gallen im Gespräch

Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung

Prof. Dr. Carlo Knöpfel
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

9. Mai 2022





Übersicht

- Warum müssen wir über gute Betreuung im Alter in der Schweiz reden?
- Was ist gute Betreuung im Alter?
- Wie kann gute Betreuung im Alter für alle organisiert und finanziert werden?

Warum müssen wir über gute Betreuung im Alter in der Schweiz reden?

Weil der gesellschaftliche Wandel dies erfordert!

Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.

Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.

Feststellung 1

- **Der gesellschaftliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Betreuung im Alter.**
 - Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
 - Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
 - Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen.

Was ist gute Betreuung im Alter?

Sich Zeit nehmen!

Gute Betreuung im Alter

«Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»



Unterstützungsleistungen im Alter

Beispiel

Hilfe

Betreuung

Pflege



<https://bit.ly/3bPRO9G>



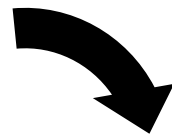
<https://bit.ly/2Qd8SWT>



<https://bit.ly/3qMaSC4>

Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene der Betreuung

Sorgende
Beziehungsarbeit



Konkrete
Aktivität



Personenzentrierte
Handlungsorientierung



<https://bit.ly/3bPRQ9G>



<https://bit.ly/2Qd8SWT>



<https://bit.ly/3qMaSC4>

Handlungsfelder guter Betreuung im Alter

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am
sozialen und
gesellschaftlichen
Leben



Gemeinsame
Haushaltsführung



Betreuung in
Pflegesituationen



Beratung und
Alltagskoordination



Beispiel: «Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Alltagsgestaltung» (Ausschnitt aus Impulspapier 1)

- Möglichkeiten schaffen, sich in alltäglichen Tätigkeiten nützlich zu machen, Anstöße für Freude, Abwechslung und Anregung einbringen
- Möglichkeiten schaffen, neue Erfahrungen zu machen, im Kontakt mit anderen Menschen zu sein, die Natur und Umwelt zu erleben
- Das Bewusstsein für eigene Stärken und Ressourcen fördern

Präventiver Nutzen: Gute Betreuung kann negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Abnahme der Lernfähigkeit
- Zunehmendes Gefühl von Nutz- und Sinnlosigkeit
- Verschlechterung der physischen und psychischen Gesundheit

Feststellung 2

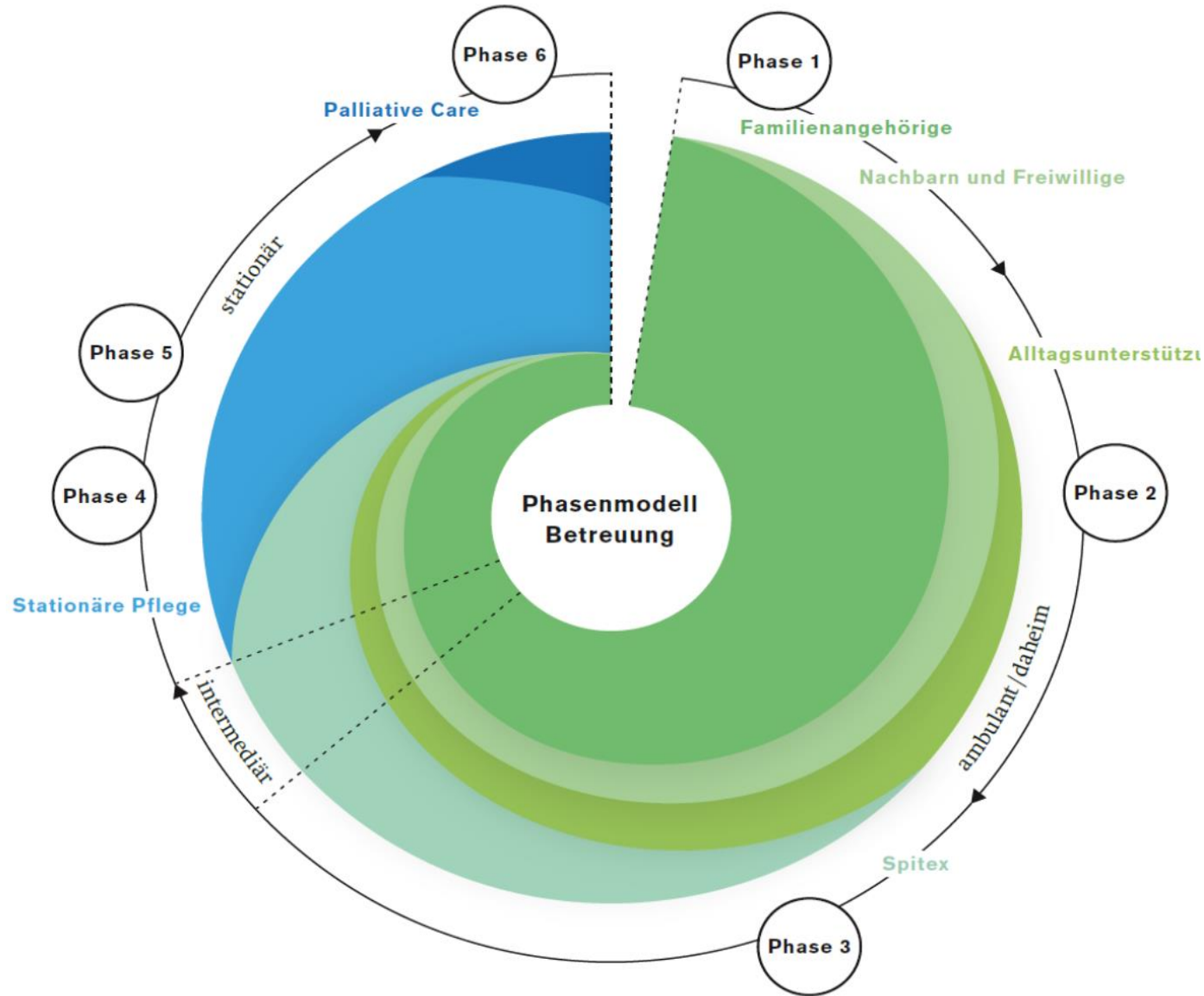
- **Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.**
 - Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele:
Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit.
 - Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
 - Betreuung ist vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.

**Wie kann gute Betreuung im Alter für alle
finanziert und organisiert werden?**

Als service public!

Betreuung im Alter als unentgeltliche und bezahlte Sorgearbeit

- Familiäre, informelle und formelle Betreuung muss organisiert und aufeinander abgestimmt werden.
- Der sich wandelnde Betreuungsmix im Fragilisierungsprozess kann gestaltet werden (fluid care).
- Betreuung im Alter braucht eine sozialräumliche Orientierung: daheim und im Heim.
- Betreuung im Alter soll sich auch an der aufsuchenden Sozialen Arbeit orientieren.



Finanzierungsmöglichkeiten (I)

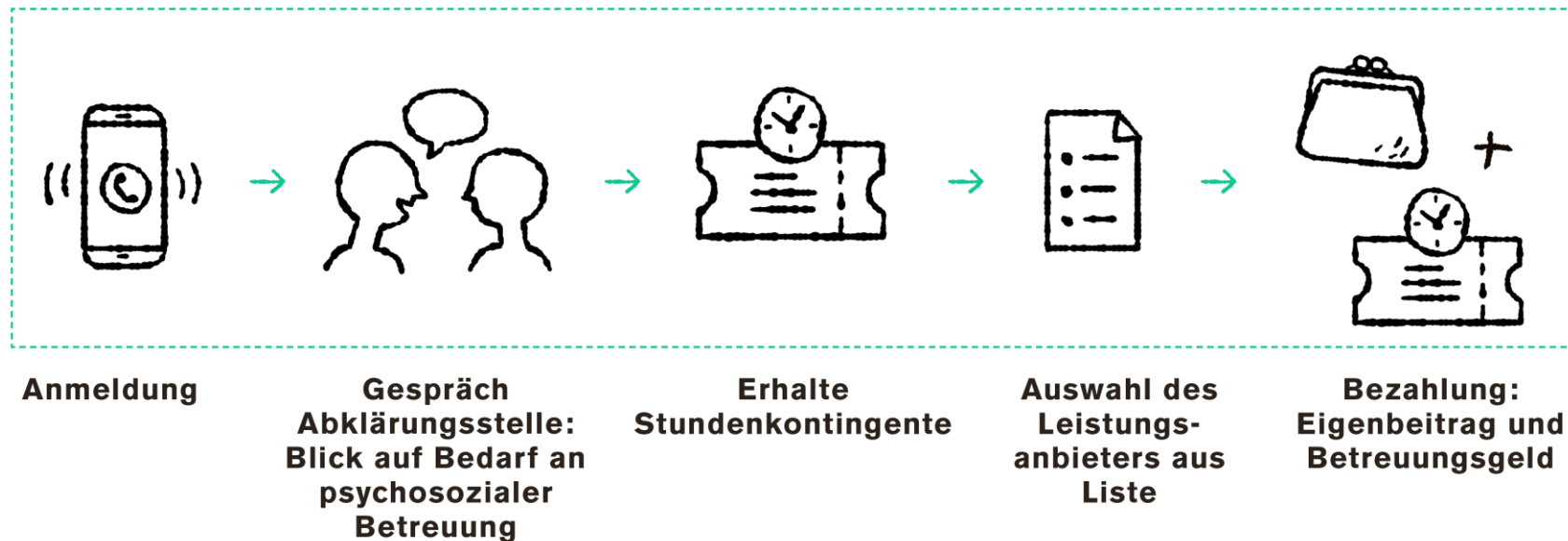
- Vier Varianten, die an bestehende Sozialleistungen und praktische Erfahrungen anschliessen:
 - Vergütung über die EL, basierend auf Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten
 - Vergütung analog zur Hilflosenentschädigung
 - Betreuungsgutsprachen (einkommensabhängig) basierend auf dem Pilotprojekt der Stadt Bern
 - Anstossfinanzierung analog «familienergänzende Kinderbetreuung»

- Vorschlag avenir suisse
 - Finanzierung durch eine Betreuungs- und Pflegeversicherung (Kapitaldeckung)

Finanzierungsmöglichkeiten (II)

- Unser Vorschlag: Das Synthesemodell: «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»
 - Es ist unabhängig der Wohnform anwendbar.
 - Es arbeitet mit zweckbestimmten Stundenkontingenten.
 - Der Bund finanziert die Abklärung, die Qualitätssicherung und die aufsuchende Soziale Arbeit (Anstossfinanzierung).
 - Die Kantone und Gemeinden finanzieren die Betreuungsleistungen.
 - Die betreuten Personen leisten einen Eigenbeitrag, sofern sie diesen finanziell tragen können.

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess (I)



Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess (II)

- Bedarf wird abgeklärt
- Kontingent an Stunden pro Woche wird gutgesprochen
- Person wählt Leistungserbringer und «löst» diese Stunden ein (Vergütung der Angehörige möglich)
- Rechnungsbetrag wird aufgeteilt zwischen Person (Eigenbeitrag) und Staat
- Für Personen, die Eigenbeitrag nicht leisten können, übernimmt EL Kosten (anerkannte Ausgaben)

Feststellung 3

- **Gute Betreuung im Alter für alle ist mach- und finanzierbar.**
 - Anspruch auf gute Betreuung im Alter ist gesetzlich zu regeln.
 - Die Bezahlung der guten Betreuung im Alter kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden, damit ein Eigenbeitrag leistbar bleibt.
 - Die Kosten der guten Betreuung im Alter können von den Kantonen und ihren Gemeinden getragen werden, zumal Einsparungen im stationären Bereich zu erwarten sind.

Was kann St. Gallen für die gute Betreuung im Alter für alle tun? (I)

- **Sicherstellung der Bezahlbarkeit der Betreuung zu Hause**

Im Rahmen eines Projektes soll die Bezahlbarkeit der Angebote für alle älteren Menschen überprüft werden. Dabei sollen auch Finanzierungsmodelle für die Betreuung politisch diskutiert werden. (Auszug aus der **Strategie Alter und Gesundheit 2030**)

- Bitte umsetzen!

Was kann St. Gallen für die gute Betreuung im Alter für alle tun? (II)

- Bedarf an Betreuungsleistungen und Kreis der Anbieter bestimmen
- Abklärungsinstrument erarbeiten
- Form des Betreuungsanspruchs festlegen (Geld, Zeitgutschrift, Leistungsgutschrift)
- Tarifierung konkretisieren: einkommens- und vermögensabhängige Preisschilder aushängen
- Finanzierung der Betreuungsleistungen sicherstellen («Restfinanzierung»)
- Aufsuchende Soziale Arbeit fördern, um vulnerable ältere Menschen zu erreichen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Auf Wiedersehen auf www.gutaltern.ch

Literaturverzeichnis:

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf www.gutaltern.ch

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.